

glaub's!

Pfarrbrief für die
Pfarrengemeinschaft Peißenberg-Forst

**Auferstehung live -
mitten im Leben**

**Pfarrbrief
im "neuen
Gewand"**

Bild: Sylvio Krüger
In: Pfarrbriefservice.de

Inhalt & Editorial

- 02 Inhalt & Editorial**
- 03** Leitthema: **Auferstehung live**
- 06 Scheitern erlaubt?!**
Mehr Mut zum Scheitern
Die Kraft der Liebe
- 08 Gottesdienstordnung**
Ostern 2024 vom 23.03. bis 01.04.
Maiandachten 2024
- 09 Kirchenmusik**
Cantiamo Kinderband/Musikalische Termine
- 10 Ergebnisse der Umfrage zu Gottesdiensten**
- 12 Aus den Pfarreien**
Schöpfungspreis für die Pfarrei St. Johann
Chorschulungstag Forst
Kirchgeld 2024 & Ergebnis Sternsingeraktion 2024
- 13 Senioren**
- 13 Was bedeutet eigentlich Fronleichnam?**
- 14 Kinder & Jugend**
- 15 Dies & Das**
- 16 Termine April - Juli**
- 16 Info zur Indienreise**
- 16 Impressum**

Kontakt

Pfarreiengemeinschaft
Peißenberg/Forst
Pfarrer: Georg Fetsch, Dekan
Wörther Kirchstr. 28
82380 Peißenberg
Telefon: 08803 3654
Fax: 08803 2283
E-Mail: [pg.peissenberg@
bistum-augsburg.de](mailto:pg.peissenberg@bistum-augsburg.de)

In seelsorglichen Fragen können Sie sich jederzeit gerne an uns wenden, Kontakt über das Pfarrbüro: Pfarrer Georg Fetsch, Kaplan Pater George, Diakon Bernd Skuras

Wir hoffen, dass wir in diesem Pfarr-

brief viele interessante Informationen für Sie zusammenstellen konnten. Weitere Infos finden Sie auf unserer Internetseite!



Liebe Leserinnen und Leser,

der Frühling ist eine Zeit des Erwachens, wenn die Natur nach dem Winter neu erblüht und die Osterzeit uns das zentrale Geheimnis unseres christlichen Glaubens vor Augen führt – die Auferstehung Christi. In der ersten Ausgabe unseres neugestalteten Pfarrbriefs begeben wir uns auf eine lebendige Reise, um die "Auferstehung live" zu erleben. Das leere Grab am Ostermorgen erfüllt uns mit einer tiefen Hoffnung, die uns sagt: Das Leben hat das letzte Wort, nicht der Tod. In den Gärten, wo die Knospen zu blühen beginnen, sehen wir ein Spiegelbild dieser Auferstehung – ein lebendiges Gleichnis, das uns umgibt und unsere Herzen erfreut.

In unserer Gemeinschaft erleben wir diese Auferstehung in vielerlei Hinsicht. Jede Geste des Miteinanders, die Liebe, die wir teilen, der Friede, den wir stiften, sind Zeichen der Auferstehung, die durch uns lebendig wird.

Ebenso zeigen die Beiträge in diesem Pfarrbrief, wie das Licht der Auferstehung in den Aktivitäten und Ereignissen unserer PG lebendig wird. Vom Kinderchor, der neue Lieder lernt, bis hin zur Jugendgruppe, die sich freiwillig engagiert – in jedem Lächeln, in jeder helfenden Hand sehen wir die Kraft der Auferstehung in Aktion.

"Auferstehung live" ist kein einmaliges Ereignis, sondern ein fortlaufender Prozess, der sich in unserem Glauben, in unserer Hoffnung und unserer Liebe entfaltet. Es ist die tägliche Erneuerung unserer Herzen und unserer Entschlossenheit, dem Beispiel Christi zu folgen.

Ich lade Sie ein, die Seiten dieses Pfarrbriefs durchzublättern und die vielen Wege zu erkunden, auf denen unsere Gemeinde diese frohe Botschaft lebt und feiert. Möge die Freude der Auferstehung Ihre Herzen erfüllen und Sie auf allen Ihren Wegen leiten.

Frohe Ostern und Gottes Segen wünscht Ihnen,



Pfarrer Georg Fetsch mit Team!



*Auferstehung live
Die Früchte der Passionsblume*

Durch die Blume gesagt – Zeugnisse für Auferstehung in der Natur

Auferstehung macht sich nicht zuletzt in der Natur, die im Frühling wieder neu erwacht, auf vielfältige Weise bemerkbar. Zwei Beispiele sind da besonders einprägsam. Bei genauerem Hinsehen halten sie eine Botschaft bereit, die zu denken gibt, weil sie die Kunde von der Auferstehung Christi zu bestätigen und zu unterstreichen scheint:

Passionsblume

Im letzten Sommerurlaub machte ich bei einem Spaziergang eine schöne Entdeckung, die gut in die Fasten- und Osterzeit passt. In einer französischen Kleinstadt sah ich ein Haus, das ganz in dem reizvollen, rustikalen Stil erbaut war, der auch sonst die Altstadt prägte. An seiner Front war es berankt mit dem satten Grün einer Kletterpflanze. Das war nicht etwa Efeu, wie man es bei uns so oft sieht, sondern etwas ganz anderes. Zahlreiche gelbrote, eiförmige Früchte hingen an dem Strauch und bei näherem Hinsehen erblickte ich das eigentlich Bemerkenswerte: eine Passionsblume.

Irgendwie beeindruckt mich dieses kleine Wunder der Natur schon seit langem. Das liegt zunächst an seinem Aussehen: Da ist ein Kranz von zehn Blütenblättern. Innen ist nochmals eine kreisförmige Anordnung von spitzen Blättchen, die nach außen ragen. Dann kommt der Stempel, dessen fünf tellerförmige Enden Insekten zum Bestäuben einladen. Darüber sind derer nochmals drei, die wie Nägel aussehen, deren Spitzen sich berühren. Umgeben ist die Blüte von den gekräuselten Haltearmen, die das Spalier und alles Halt Gebende umwinden. Die Blume zeigt

sich in den Farben Hellgrün, Blau, Violett, Schwarz und Weiß – sie ist wirklich eine Schönheit.

Interessant ist auch die theologische Deutung der Pflanze. In umgekehrter Reihenfolge, beginnend bei den drei Nägeln, mit denen Jesus gekreuzigt wurde, kommen wir zu seinen fünf Wunden. Dann wird die Dornenkrone sichtbar. Die zehn Blütenblätter stehen für die Apostel, die nicht bei der Kreuzigung anwesend waren. Auf der Rückseite finden sich noch drei Deckblätter, die für die Dreifaltigkeit stehen. Dazu wirken die korkenzieherförmigen Halteranken wie die Geißeln, mit denen Jesus geschlagen wurde.

Die Schönheit der Blume und die Hässlichkeit des Leidens könnten nicht gegensätzlicher sein und doch sind sie hier vereint. Das ist wie bei Jesus. Er starb am Kreuz und ist dann aber auferstanden. Damit erwarb er uns das ewige Leben. Das zeigt mir: Die Schönheit der Passionsblume überwiegt! Die Parallele zur Auferstehung wird auch deutlich, wenn ich über die Früchte nachdenke, welche die Pflanze hervorbringt. Die Passionsfrüchte, die auch Maracujas genannt werden, betören durch ihren köstlichen Geschmack. So könnte der "Nektar des Paradieses" schmecken, wenn ich einmal, nach der Auferstehung, das Leben ganz auskosten darf.



Osterglocke

Ein weiteres Beispiel für die Auferstehung in der Natur kann man nicht selten im eigenen Garten entdecken. Als ich vor einigen Jahren an einem sonnigen Tag ein wenig in meinem Garten umhergegangen bin, sind sie mir zum ersten Mal bewusst aufgefallen, die ersten Osterglocken. Ihr sattes Gelb und ihr zartes Weiß erfreuten mich richtig. Endlich gab es wieder diese bunten Farbtupfer in der Natur. Das war nicht nur nach einem langen Winter wohltuend, sondern auch in der damaligen Situation, in der wir von der Corona-Pandemie bedrängt waren. Irgendwie sind diese Blumen ein Zeichen dafür, dass es einen Bereich gibt, der selbst von einer weltweiten Katastrophe nicht bedroht ist und immer noch Kraft hat, Menschen Freude zu schenken – trotz allem.

Damals musste vieles, was im alltäglichen Leben immer eine Selbstverständlichkeit war, pausieren. Es gab keine Konzerte und Sportveranstaltungen. Freizeiteinrichtungen und Schwimmbäder waren geschlossen. Die Gastronomie konnte nur eingeschränkt arbeiten. In den Kirchen durfte es zeitweise nicht einmal Gottesdienste geben. Das war damals eine Fastenzeit mit einem ganz eigenen Charakter. Wenn wir uns heute, im Jahr 2024, in unserer Welt umblicken, scheint die Pandemie größtenteils besiegt zu sein. Doch schnell sind viele andere Problemfelder wahrzunehmen. Es herrscht schon über zwei Jahre lang Krieg in der Ukraine. Ein weiterer Krisenherd hat sich im Nahen Osten mit dem Konflikt zwischen Israel und der Hamas aufgetan. In der Gesellschaft macht sich zunehmend eine tiefe

Spaltung bemerkbar. Menschen sind aufgrund der politischen Situation beunruhigt. Der wachsende Extremismus macht vielen Angst.

Trotz allem gibt es auch in diesem Jahr die Narzissen in unseren Gärten. Sie sind ein stilles Zeichen für Auferstehung und neues Leben. Und auch im religiösen Bereich gibt es so etwas wie Osterglocken. Auch ihr Wirken blieb von der Pandemie unbeeindruckt. Es waren die Kirchturmglöckchen unserer Kirchen, die trotz allem noch durch den Stundenschlag die Zeit ansagten und durch ihr Läuten Menschen – wenigstens im Geiste – zum Gebet zusammenbrachten, welche an alle dachten, die in jenen Tagen besonders beeinträchtigt waren, die älteren Menschen, die Kranken und Leidenden. So dürfen alle Menschen, auch in den aktuellen Nöten und Problemen unserer Tage, Hoffnung haben, dass trotz allem Ostern wird, das Fest der Auferstehung, für das die Osterglocken in der Natur und am Kirchturm ein eindrucksvolles Zeichen sind.

” *Lernt von den Lilien des Feldes, wie sie wachsen: Sie arbeiten nicht und spinnen nicht. Doch ich sage euch: Selbst Salomo war in all seiner Pracht nicht gekleidet wie eine von ihnen.*

Matthäus 6,28f.

Pfarrer Georg Fetsch



Scheitern erlaubt?!

Scheitern ist ein schwieriges Thema in unserer Gesellschaft, in der uns die (sozialen) Medien allzu oft die perfekte Welt unserer Mitmenschen vorspielen.

Die Jagd nach dem perfekten Bild für den Instagram-Account, der Facebook-Post über die großartigen Erlebnisse in der Freizeit, die allgegenwärtige Präsenz prominenter Vorbilder sind für viele von uns Alltag.

Dagegen scheint die Geschichte von Jesus eine Geschichte des Scheiterns zu sein – wäre wohl kaum für einen Instagram- oder Facebook-Post geeignet.

Mit seiner Botschaft von Liebe, Barmherzigkeit und Verzeihen scheint er durch seinen Tod am Kreuz kläglich gescheitert zu sein. Aber genau dieses Scheitern, sein Tod am Kreuz, eröffnet einen Neubeginn. Es zeigt einen Weg, mit dem Scheitern umzugehen.

Und wie stehen wir, wie steht unsere Gesellschaft und nicht zuletzt unsere Kirche heute zum Scheitern? Zum Scheitern von Lebensentwürfen? Zur Verzweiflung am Glauben? Zur Schwierigkeit beim Umgang mit dem Scheitern des Systems Kirche in Fragen des Missbrauchsskandals?

Jesus hatte eine klare Botschaft und ist gerade den gescheiterten Existenzen nahe gewesen und hat sich ihrer angenommen. Das darf uns Mut machen – in allen Krisen unseres Lebens, unserer Kirche und unserer Gesellschaft!

Susanne Lengger



Ostern

Als die Hoffnung schon aufgegeben war,
als die Trauer sich durchsetzen wollte –
kam Ostern.

Als kein Ausweg mehr da war,
als alles verloren erschien –

kam Ostern.

Als der Tiefpunkt erreicht war,
als die Angst überhand nehmen wollte –

kam Ostern.

Als die Resignation sich ausbreitete,
als der Glaube schwand –

kam Ostern.

Als alles zu scheitern drohte
und man es schon gar nicht mehr erwartete –
kam er.

*Text: Thorsten Seipel | Bild: Christian Schmitt
In: Pfarrbriefservice.de*

Mehr Mut zum Scheitern

Plädoyer für eine Kultur der kreativen Verschwendung

Forscher fanden heraus: Von zehn gegründeten Unternehmen scheitern neun innerhalb der ersten fünf Jahre. Noch deprimierender mag für manche die Feststellung sein, dass die meisten Geschäftsideen, nämlich etwa 90 %, erst gar nicht zur Umsetzung gelangen. Unterm Strich trägt gerade einmal ein Prozent aller Ideen langfristig Früchte.

Das gilt selbstverständlich nicht nur in der freien Wirtschaft, sondern in den meisten Bereichen des Lebens. Werfen wir einen Blick in die Natur: Jeder Löwenzahn schickt im Frühling Hunderte von Flugschirmchen mit Samen auf ihre Reise. Zu einer neuen Pflanze werden davon höchstens ein oder zwei. Singvögel brüten jedes Jahr im Durchschnitt ein knappes Dutzend Eier aus. Nur einzelne davon schaffen es bis zum ausgewachsenen Vogel.

Obwohl das Scheitern also völlig normal ist, gilt es vielen Menschen immer noch als Schande, als Generalversagen. Anstatt uns und anderen für unseren Mut und

unsere Innovationsfreude auf die Schultern zu klopfen, starren wir betrübt auf die Scherbenhaufen unseres kreativen Tuns. Mehr Mut, Ideen weiterzuverfolgen und möglichst schnell auch umzusetzen, würde uns allen guttun. Denn nur wenn wir überhaupt ins Tun kommen, besteht die Chance, dass die Welt ein wenig besser wird.

Jesus zeigt uns das im Gleichnis vom verschwenderischen Sämann. Lies dazu in der Bibel: Markus, Kapitel 4, Verse 1 bis 9. Bei



Peter Weidemann, in:
Pfarrbriefservice.de

der Aussaat geht manches Saatgut verloren. Man mag den Bauern in dem Gleichnis für dumm halten, dass er es überhaupt versucht. Doch das Leben gibt ihm schließlich recht: Ein Teil fällt auf guten Boden und bringt reiche Frucht.

Kreative Menschen sind ebenso "verrückt" wie der Sämann. Sie sprühen nur so vor Ideen, probieren dies und jenes aus, ganz egal, ob es funktioniert oder nicht. Sie lassen sich nicht entmutigen, wenn eine Idee vergeblich war. Stattdessen machen sie sich voller Tatendrang gleich an die nächste. Sie feiern das Leben, dass es eine helle Freude ist ihnen dabei zuzusehen. Am Ende wirft es auch Früchte ab: in Form von neuen Lösungen, die Weiterentwicklung möglich machen.

Es liegt also an uns, ob wir dem Leben Raum geben oder nicht. Trauen wir uns zu scheitern!

Christian Schmitt,
In: Pfarrbriefservice.de

Die Kraft der Liebe

In der Jugendarbeit habe ich eine Paarübung kennengelernt, in der der eine Partner die Hand zur Faust ballt und der andere versucht, die Faust zu öffnen. Das Ergebnis ist überraschend: Solange an den zur Faust geschlossenen Fingern mit Gewalt herumgezogen oder -gedrückt wird, geht die Faust in der Regel nicht auf. Sie öffnet sich aber, wenn sie gestreichelt und liebkost wird: Sie kann dann gar nicht anders, als loszulassen und sich zu öffnen.

Ähnlich verhält es sich mit vielen Situationen im Leben: mit Beziehungen, mit Krisen, Konflikten, guten Vorsätzen, ja auch mit der Einheit einer Gesellschaft: Das alles ist nicht mit Zusammenreißen zu bewältigen oder wenn, nur um einen hohen Preis. Es braucht die Kraft der Liebe.

Text: Bertram Dickerhof SJ, Quelle: Jesuiten.org:
Newsletter – Ignat. Nachbarschaftshilfe,
Bild: Sylvio Krüger, In: Pfarrbriefservice.de



Gottesdienstzeiten Ostern 2024

Samstag, 23.03.

- 16:00 SJ **Palmbuschenbinden Kinderkirche**
17:45 SB **Rosenkranz** in der Kirche (in der Regel)

Sonntag, 24.03. | Palmsonntag

- 08:45 SL **Palmweihe** an der Schmidbaurkapelle, Palmprozession zur Kirche, anschl. Pfarrmesse
08:45 SJ **Pfarrmesse mit Palmprozession** (Treffpunkt an der Aussegnungshalle)
10:30 SB **Familiengottesdienst mit Palmprozession**; Musik: Kinderchor Cantiamo (Treffpunkt Kreuz in der Frühlingstraße),
10:30 AH **Wortgottesfeier zum Palmsonntag**
18:00 **Bußgottesdienst** Pfarrheim St. Barbara, anschließend Möglichkeit zum Beichtgespräch

Dienstag, 26.03.

- 10:30 AH **Heilige Messe**
19:15 SL **Bußgottesdienst**

Donnerstag, 28.03. | Gründonnerstag

- 15:15 **Andacht zum Gründonnerstag** mit Kommunionsspendung im JLH
19:00 SJ **Abendmahlgottesdienst** der Pfarreiengemeinschaft
20:30 SB **Ölbergnacht** in der Krypta mit Möglichkeit zum stillen Gebet bis 22:30 Uhr

Freitag, 29.03. | Karfreitag

- 07:30 SB **Morgenlob** (Krypta)
10:00 SB **Kreuzweg für Erwachsene**
10:00 SJ **Kinderkreuzweg** mit Erstkommunionkindern
10:00 SL **Kinderkreuzweg**

- 15:00 AH **Wortgottesfeier** mit Kreuzverehrung
15:00 SL **Karfreitagsliturgie**
15:00 SB **Karfreitagsliturgie**
16:30 SB Möglichkeit zum **Gebet am Hl. Grab** bis 22.00 Uhr
17:00 **Kolping-Jugendkreuzweg** Treffpunkt am Pfarrheim St. Johann (bei jedem Wetter)
19:00 SJ **Abendgebet der Vesper** am Hl. Grab

Samstag, 30.03. | Karsamtag

- 07:30 SB **Morgenlob** (Krypta)
17:00 SJ **Osternacht der Kinderkirche** mit Osterfeuer im Pfarrgarten
21:00 SJ **Feier der Osternacht** mit Schola, Feuer-, Taufwasser- und Speisenweihe
21:00 SL **Feier der Osternacht** mit Feuer-, Taufwasser- und Speisenweihe

Ostersonntag, 31.03. | Hochfest der Auferstehung des Herrn

- 05:00 SB **Feier der Osternacht** mit Feuer-, Taufwasser- und Speisenweihe
08:45 SJ **Festgottesdienst** mit Speisenweihe, Musik: Kirchenchor u. Orchester (Missa Brevis v. W.A. Mozart u. Halleluja von Händel)
10:30 SB **Festgottesdienst** mit Speisenweihe
19:00 SJ **Feierliche Vesper mit Schola**

Montag, 01.04. | Ostermontag

- 08:45 SL **Festgottesdienst** mit Kirchenchor und Orchester
10:30 SB **Emmausgang** mit Stationen zur Kirche (Treffpunkt am Pfarrheim St. Barbara) anschließend Pfarrmesse
10:30 AH **Ostergottesdienst**
19:00 SJ **Heilige Messe**

Herzliche Einladung zu den Maiandachten & Bittgängen

- Mi. 01.05.** 19:00 Uhr, **Maria Aich** mit Kirchenchor
Mi. 01.05. 19:15 Uhr, **St. Leonhard** mit Erstkommunionkindern
Fr. 03.05. 19:00 Uhr, **Knappenkapelle**, Musik: Jugendkapelle der Knappschaft
Sa. 04.05. 18:30 Uhr, **St. Barbara** Musik: LOV
So. 05.05. 19:15 Uhr, **Ulrichskapelle**, Paterzell

- Mo. 06.05.** 19:00 Uhr, **Sternbittgang** zur Knappenkapelle
Di. 07.05. 19:00 Uhr, **Maria Aich** mit Erstkommunionkindern und Kinderchor Cantiamo
Mi. 08.05. 19:00 Uhr, **Bittgang** von Kirche St. Johann nach Maria Aich
Fr. 10.05. 19:00 Uhr, **Maria Aich** mit Frauenbund St. Johann und Volkschor

Kinderband Cantiamo stellt sich vor

Cantiamo – was heißt – Lass uns singen – gibt es nun schon seit ein paar Jahren und probt jeden Freitag im Pfarrheim St. Johann um 18 Uhr. Mittlerweile sind es ca. 25 Kinder, die Spaß am Singen haben und bei verschiedenen Auftritten ihr Können zeigen. Unser Einsatzgebiet ist vielfältig: Besondere Gottesdienste, Taufen, boarisches Adventssingen, Faschingsbälle oder Projekte, wie zum Beispiel in der Wieskirche – gestalten wir mit. Unser Chor ist für Kinder von 9 bis 13 Jahren geeignet. Wer gerne singt oder ein Musikinstrument spielt, ist herzlich willkommen.

Im März konnte der Chor erneut an einem gemeinsamen FRIEDENS-Benefizkonzert mit dem Stadt-Orchester Schongau teilnehmen, zu dem die Gruppe von der Kirchenorganistin der Wieskirche, Frau Kristina Kuzminskaite, erneut eingeladen wurde. Wir überlegten nicht lange, denn das sind einmalige Erlebnisse, die wir mit Kristina und den anderen Chören erleben können.

Unsere Proben für dieses Konzert waren sehr intensiv. Frau Kuzminskaite hat uns dazu auch besucht

und mit uns die Lieder, die sehr anspruchsvoll waren, geübt. Es waren Lieder, die im Film "Die Kinder des Monsieur Mathieu" gesungen werden. Diese wurden mehrstimmig mit den Kindern gesungen. Unser Kinderchor Cantiamo ist so gut, dass die Kinder bereits mit teils 4-stimmigen Chorsätzen umgehen können und sich durch das Singen von anderen Stimmen nicht aus der Ruhe bringen lassen.

Claudia Bauer



Musikalische Termine

Osternacht, 30.03.2024

21:00 Uhr Kirche St. Johann mit Männerschola

Ostersonntag, 31.03.2024

08:45 Uhr Kirche St. Johann Festgottesdienst mit Kirchenchor und Orchester "Missa Brevis" von W.A. Mozart.

Ostersonntag, 31.03.2024

19:00 Uhr Kirche St. Johann feierliche Vesper mit Männerschola

Freitag, 12.04.2024

19:30 Uhr Wortklang, Kirche St. Leonhard

Maifeiertag, 01.05.2024

10:30 Uhr Gottesdienst in der Wallfahrtskirche

Mariä Himmelfahrt in Hohenpeißenberg mit Kirchenchor und Orchester aus Peißenberg

Sonntag, 16.06.2024

10:30 Uhr Kirche St. Barbara mit Gruppe "Bunt gemischt"

Sonntag, 30.06.2024

08:45 Uhr Patrozinium Kirche St. Johann mit Kirchenchor u. Orchester (Missa Paschalis von G.G. Górczycki) und

19:30 Uhr Orchester-Sommerkonzert in der Kirche St. Johann

Sonntag, 21.07.2024

19:00 Uhr Kirche St. Johann mit Gruppe "Querbeet"

Sa. 12.05. 08:45 Uhr, **Bittgang** St. Leonhard

So. 12.05. 19:15 Uhr, **Wegkreuz Pollety** mit der Forster Landjugend

Di. 14.05. 19:00 Uhr **Maria Aich** mit Kolping

Fr. 17.05. 19:00 Uhr, **Maria Aich** mit Trachtenverein Markt Peißenberg

So. 19.05. 19:15 Uhr, **St. Leonhard** gestaltet vom Familienkreis

Mo. 20.05. 08:45 Uhr, **Flurumgang** St. Leonhard

Di. 21.05. 19:00 Uhr, **Maria Aich**, Musik: Zitherclub

Fr. 24.05. 19:00 Uhr, **An der Lourdesgrotte**

So. 26.05. 19:15 Uhr, **St. Leonhard** mit Erstkommunionkindern

Di. 28.05. 19:00 Uhr, **St. Josef**, Musik: Fam. Pössinger

Do. 30.05. 19:15 Uhr, **Kapelle Maria Schnee**, Gmain

Fr. 31.05. 19:00 Uhr, **Maria Aich** mit Schola

Jeden Samstag 19:30 Uhr St. Georg
Änderungen vorbehalten

Ergebnisse der Meinungsumfrage in unserer Pfarreiengemeinschaft

Rahmen

Der Pastoralrat und die Pfarrgemeinderäte hatten im Laufe des Jahres 2023 die Anregung hervorgebracht, dass man, um ein breites Stimmungsbild zu den Wünschen zu den Gottesdiensten in der Pfarreiengemeinschaft zu bekommen, eine Meinungsumfrage aufsetzen sollte. Diese Meinungsumfrage wurde dann im Zeitraum 15.10. bis 10.11.2023 durchgeführt. Jeder Katholik, der in der Pfarreiengemeinschaft gemeldet war, bekam einen Fragebogen zugesandt. Ferner bestand die Möglichkeit über eine Onlinebefragung an der Meinungsumfrage teilzunehmen. Die Ergebnisse wurden von Mitte November bis Mitte Dezember analysiert und anschließend in den Gremien diskutiert. Am 23.02.2024 fand hierzu eine Pfarrversammlung statt, in der die Ergebnisse vorgestellt und erläutert wurden.

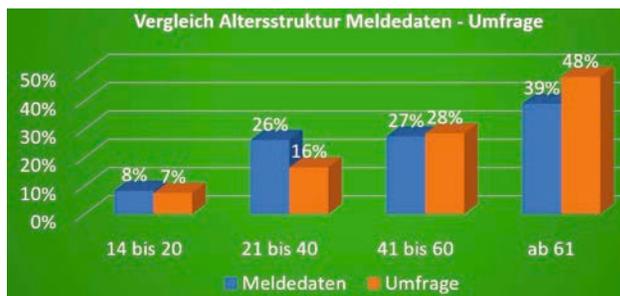
und 8 sind neutral (Neutrale) eingestellt und Antworten im Bereich von 0 bis 6 Punkte (Detraktoren) sind sehr kritisch eingestellt. Der NPS errechnet sich aus der Summe der Promotoren abzüglich der Summe der Detraktoren geteilt durch die Gesamtanzahl an Antworten. Das Ergebnis hinsichtlich der Gesamtzufriedenheit sah wie folgt aus:



Hinsichtlich der Zufriedenheit mit dem Gottesdienstangebot ergab sich folgendes Bild:



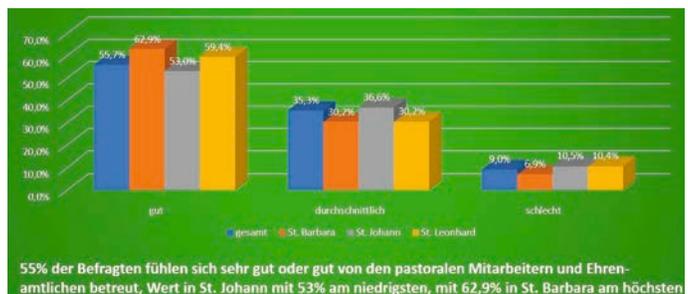
Etwas Statistik



Ergebnisse Betreuung

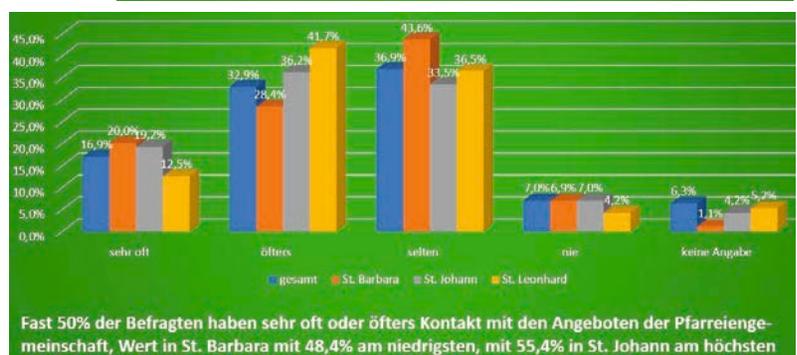
Es wurden zwei Fragen zur Betreuung und zur Wahrnehmung der Angebote gestellt, die Ergebnisse waren wie folgt:

Insgesamt wurden 6 134 Fragebögen verteilt. Es gab 732 Rückläufer. Mit 11,9 % ist die Rückläuferquote somit erfreulich hoch. In den einzelnen Pfarreien lag die Quote bei: 9,1 % (St. Barbara), 11,3 % (St. Johann) und 17 % (St. Leonhard). Bei den Antworten waren die Altersgruppen der über 60-Jährigen gegenüber den gemeldeten Katholiken leicht überrepräsentiert und die Altersgruppe der 21- bis 40-Jährigen leicht unterrepräsentiert.

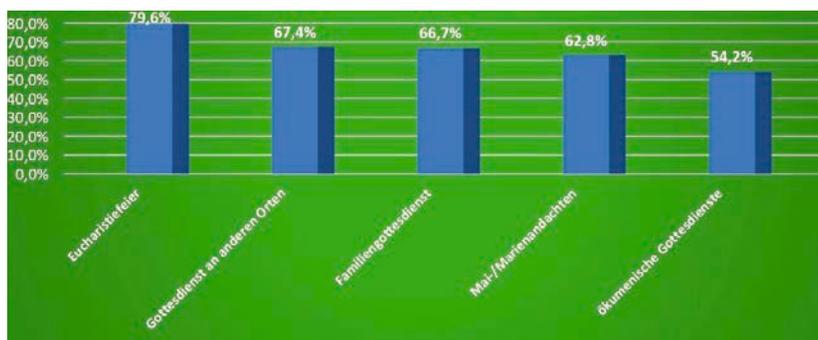


Ergebnisse Zufriedenheit

In zwei Fragen wurde nach der Zufriedenheit gefragt. Hierzu wurde das aus der Marktforschung bekannte Instrument Net Promotor Score (NPS) angewendet. D. h. Antworten mit einem Wert von 9 und 10 (Promotoren) sind besonders positiv eingestellt, Antworten mit einem Wert von 7



Ergebnisse Gottesdienstformen



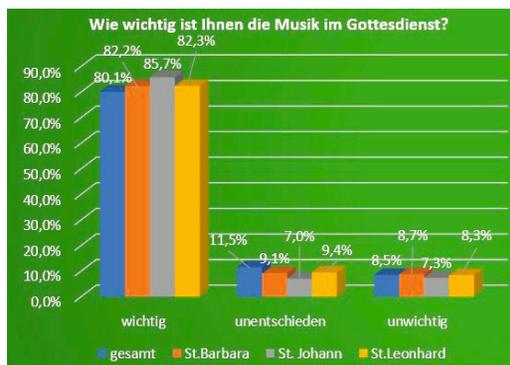
Bei der Frage nach den Gottesdienstformen, die sehr gerne oder gerne besucht werden, ergab sich das oben dargestellte Bild.

Es wurden nur die fünf am meisten bewerteten Gottesdienstformen hier dargestellt.

Die Eucharistiefeier wurde von einer deutlichen Mehrheit von fast 80 % als die Gottesdienstform angesehen, die gerne oder sehr gerne besucht wird. Gefolgt von Gottesdiensten an anderen Orten, dem Familiengottesdienst, Mai-/Marienandachten und ökumenischen Gottesdiensten.

Ergebnisse Musik

Die Musik wurde als das mit Abstand wichtigste Merkmal für eine Gottesdienstfeier identifiziert.



Dabei wurde besonders festlichen Messen mit Kirchenchor/Orchester oder bekannten Liedern aus dem Gotteslob oder der Orgelmusik eine große Bedeutung zugemessen. Aber auch Band/Musikgruppe und Blasmusik erhielten hohe Zustimmungswerte.



Ergebnisse Gottesdienstzeiten

Ein weiterer großer Teil des Fragebogens beschäftigte sich mit der Frage nach den optimalen Gottesdienstzeiten. Für die beiden Pfarreien in Peißenberg ergab sich eine Mehrheit für die bereits bestehenden Gottesdienstzeiten. Allerdings zeigte die Umfrage in Forst, dass der Wunsch nach einem späteren Beginn des Sonntagsgottesdienstes groß ist:



Ergebnisse Freitext

Die Analyse der Freitexte ergab deutliche Handlungsfelder bei der Predigt, bei der Länge der Gottesdienste und beim Friedensgruß. Tiefer gehende Auswertungen der Freitexte stehen noch aus.

Maßnahmen

Aus der Umfrage wurden folgende erste Maßnahmen abgeleitet:

- ▶ Deutlichere Prägung der Gottesdienste (klare Benennung von z. B. Hochamt, Familiengottesdiensten, besonders gestalteten Gottesdiensten, Gottesdiensten mit strafferem Programm)
- ▶ Zeitliche Anpassung der Gottesdienstzeit in Forst am Sonntagvormittag
- ▶ Klar strukturierte Gottesdienstordnung
- ▶ Nennung der Prediger im Kirchenanzeiger (allerdings immer kurzfristige Änderung möglich)
- ▶ Erläuterungen zum Friedensgruß in einer Predigt

Weitere Maßnahmen sind in Prüfung. Wir werden hierüber weiter berichten.

Georg Fetsch,
Susanne Lengger,
Bernd Skuras
für die pastoralen Gremien

Schöpfungspreis für die Pfarrei St. Johann

2. Platz in der Kategorie Pfarreien für den Garten der Schöpfung

Für ihr herausragendes Engagement zum Wohl der Umwelt wurden am 13. Januar 2024 von Bischof Dr. Bertram Meier die Preisträger des diözesanen Schöpfungspreises 2023 ausgezeichnet. Vergeben wurden die Preise in verschiedenen Kategorien. Insgesamt sind für den Preis 35 Bewerbungen eingegangen.

Die Pfarrei St. Johann freut sich, dass Pfarrer Georg Fetsch, Kirchenpfleger Robert Pfeifer und Pfarrgemeinderatsvorsitzende Susanne Lengger den Preis für den 2. Platz aus der Hand von Bischof Bertram entgegennehmen konnten. Neben dem mit 800 € dotierten Preis wurde der Pfarrei

auch noch die Laudato-si-Plakette verliehen. Das Preisgeld soll für ein Projekt im Bereich der Bewahrung der Schöpfung eingesetzt werden.



vl: Pfarrer Fetsch, Susanne Lengger PGR, Bischof Dr. Bertram Meier, Robert Pfeifer Kirchenpfleger, Foto Maria Rösch

Chorschulungstag der Chöre Forst und Birkland

"Spa-spe-spi-spo-spe-spi-spa – soso lala!" Wer hier verständlicherweise schon beim Lesen ins Stocken gerät, mag sich vorstellen, dass das Singen für die Kirchenchöre aus Birkland und Forst nicht minder herausfordernd war. Aber was wäre ein Chorschulungstag, der für die Chöre zusammen im Kloster Wessobrunn stattfand, ohne Herausforderungen. Dass Spaß beim Singen das Wichtigste ist, machte Stimmbildnerin Alexandra Schmid in ihrer gewinnenden Art von Beginn an klar. Und Spaß bereitet Singen besonders dann, wenn Körper und Stimme im Einklang sind. So standen anfangs Bewegungsübungen auf dem Programm. Dazu passend flossen Übungen zur richtigen Atemtechnik ein. Seinen Abschluss fand der erste Schulungsteil in fröhlichen Sprech- und Bewegungskanon, die die ideale Überleitung zur geselligen Mittags-

pause im Gasthof zur Post waren. Nach dem Essen wurde das Erlernte dann konkret an der "Messe breve" von Léo Delibes ausprobiert. Aber was wäre dieser Tag ohne ein überraschendes und herausforderndes Ende gewesen: Ein Kanon, bei dem sich während des Singens alle frei im Raum bewegen – Spaßfaktor inklusive! *Anne Raab, Kirchenchor Forst*



Kirchgeld 2024 in Peißenberg

Auch dieses Jahr bitten die Kirchenstiftungen St. Johann und St. Barbara wieder um Bezahlung des Kirchgeldes. Laut Kirchenordnung sind es pro katholischer Person und Jahr 1,50 €. Das Kirchgeld bleibt zu 100 % bei den Kirchenstiftungen und wird für verschiedene Maßnahmen verwendet. Als Kirchenstiftungen danken wir Ihnen allen ganz herzlich für Ihren Beitrag und den damit verbundenen Spenden, die ja vor allem Ihnen, den Menschen vor Ort, zu Gute kommen.

Kontoverbindungen der Kirchenstiftungen:

St. Barbara: VR-Bank Werdenfels eG IBAN DE24 7039 0000 0008 6262 27

St. Johann: Sparkasse Peißenberg IBAN DE29 7035 1030 0000 2013 84

Sternsinger-Aktion 2024

Wir möchten uns nochmal bei allen SternsingerInnen und allen SpenderInnen für das überwältigende Ergebnis Ihrer Spenden in Höhe von **26.957 €** in Peißenberg und **2.278 €** in Forst herzlichst bedanken!!

Auferstehung

Erfahrungen aus Gesprächen mit Senioren

Mit dieser Thematik werde ich in Gesprächen mit Seniorinnen und Senioren in unseren Altenheimen und bei Hausbesuchen konfrontiert. Natürlich setzen sich alte Menschen am Ende ihres Lebens mit der Frage auseinander: Wie werde ich mein Sterben erleben und was kommt nach dem Tod? Gerade auf die Frage nach dem Weiterleben nach dem Tod gibt es in den Gesprächen keine sichere Antwort, denn das entzieht sich unserer menschlichen Erkenntnis. Deshalb versuche ich vorsichtig darauf einzugehen. Mich berührt immer wieder, wie viele alte Menschen das Sterben als "Heimgehen" betrachten und fest darauf vertrauen, dass es ein Weiterleben in Gottes Herrlichkeit geben wird. "Eigentlich habe ich keine Angst vor dem Tod, ich habe ja meinen Glauben an Gott", so höre ich es immer wieder. Ich erlebe aber auch, dass alte Menschen nicht loslassen, nicht sterben können, weil es da irgendetwas Unversöhntes oder Schmerzliches in ihrem Leben gab und ihr Tod zu einem harten Ringen wird. In manchen Gesprächen wird auch deutlich, dass die Frage nach dem Tod und dem Weiterleben verdrängt wird oder eine Unsicherheit mitschwingt, wie es nach dem Tod weitergeht. Behutsam möchte ich die österliche Botschaft von der Auferstehung Jesu einbringen, die für uns Christen Grundlage für unsere eigene Auferstehungshoffnung geworden ist. Ich versuche deutlich zu machen, dass die Liebe Gottes zu uns Menschen nicht mit dem Tode endet, sondern ER uns im Sterben seine gute, väterliche Hand reicht.

Klaus Winterholler, Gemeindefereferent

Seniorenwallfahrt

"Mit dem Ohr des Herzens"

lautet das Thema der Wallfahrt am Mo., 6. Mai, die wieder von der Diözesan-Altenseelsorge angeboten wird.

- | | |
|-----------|---|
| 08:30 Uhr | Abfahrt Kirche St. Barbara
(08:10 Uhr "Post"/08:15 Uhr Uhren-Weiß) |
| 10:00 Uhr | Angebot einer Kirchenführung |
| 10:30 Uhr | Hl. Messe Ulrichsbasilika, mit Bischof |
| 12:00 Uhr | Mittagessen im Haus St. Ulrich |
| 14:00 Uhr | Maiandacht Ulrichsbasilika, |
| 15:00 Uhr | Kaffee & Kuchen im Haus St. Ulrich |

Kosten für Mittagessen und Kaffee/Kuchen: 20 €. Bei genügend Anmeldungen fahren wir mit dem Bus. Preis für die Fahrt wird noch kalkuliert. Anmeldung bis 10. April bei Olga-Maria Brand, Tel. 3170 oder persönlich beim Seniorennachmittag.



Was bedeutet eigentlich Fronleichnam?



Fronleichnam ist einer der höchsten Feiertage im katholischen Kirchenjahr und wird auch

Hochfest des heiligsten Leibes und Blutes

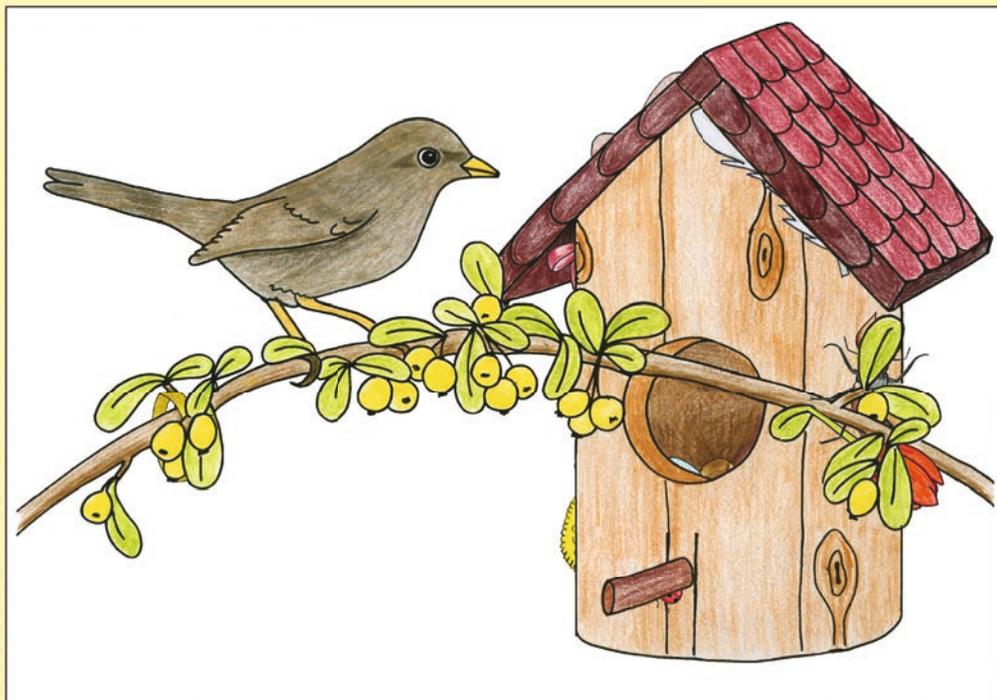
Christi genannt. In Bayern ist dies ein gesetzlicher Feiertag. Fronleichnam wird am 60. Tag nach Ostern gefeiert, was zugleich der zweite Donnerstag nach Pfingsten ist. Fronleichnam setzt sich aus den mittelhochdeutschen Begriffen **vron** (Herr, Herrschaft) und **lichnam** (Leib) zusammen und bedeutet somit "Leib des Herrn".

Das Fest wird seit dem 13. Jahrhundert gefeiert als Tag der Dankbarkeit für die leibliche Gegenwart Jesu in Brot und Wein und die Gemeinschaft der Gläubigen mit ihm in der Eucharistie. Der Bezug auf das letzte Abendmahl erinnert stark an Gründonnerstag. Der stille Charakter der Karwoche widerspricht jedoch freudigen Festen. Nach der Heiligen Messe am Morgen findet die Fronleichnamsprozession statt. Der Priester trägt dabei die Monstranz mit dem Allerheiligsten – einer gewandelten Hostie – durch die Straßen. Die Gemeinde begleitet ihn mit Musik, Gesang und Gebeten. An den Prozessionen beteiligen sich oft auch örtliche Vereine. Die Prozession macht Halt an vier mit Blumen geschmückten Altären. An jeder Station wird aus einem der vier Evangelien gelesen und Fürbitten gesprochen. In der evangelischen Kirche gibt es den Feiertag nicht. In früheren Zeiten galt Fronleichnam daher als ein Tag der Unterscheidung, an dem bisweilen konfessionelle Gegensätze betont wurden.

Leopold Hahn nach www.vivat.de

Der Frühling kommt!

Versuche alle Objekte, die rechts abgebildet sind zu finden:



Freust du dich über mehr? www.GemeindebriefHelfer.de gibt einiges her!

72-Stunden-Aktion – uns schickt der Himmel

Nach 2019 findet in diesem Jahr vom 19. bis 21. April erneut die bundesweite Sozialaktion "72-Stunden – euch schickt der Himmel" statt. In Peißenberg beteiligt sich neben der Kolping-Jugend auch die Pfarrjugend Peißenberg mit einem Projekt daran. In 72 Stunden wird im Kindergarten St. Johann Peißenberg eine Wasserspielanlage für Kinder gebaut werden. Über 10

Jugendliche haben sich bereits für diese Aktion angemeldet, aber weitere Mitstreiterinnen und Mitstreiter sind herzlich willkommen. Neben der Arbeit steht aber auch die Gemeinschaftserfahrung und die Geselligkeit mit Mittelpunkt. Weitere Informationen sind im Pfarrbüro Peißenberg (Tel. 3654) zu erhalten – dort können sich Jugendliche auch gleich anmelden.

Klaus Winterholler - Gemeindeferent

Rom-Wallfahrt der Ministranten

In den letzten beiden Jahren konnte die Rom-Wallfahrt der Ministranten leider nicht stattfinden. Aber vom 27. Juli bis 3. August 2024 werden sich die Ministranten wieder auf den Weg nach Rom machen, um unzähligen Minis aus anderen Regionen und anderen Ländern zu begegnen,

gemeinsam Gottesdienste zu feiern und an der großen Papst-Audienz auf dem Petersplatz teilzunehmen.

Natürlich werden sie auch diese Stadt mit ihren zahlreichen Sehenswürdigkeiten genießen.

Sascha Hosse

Jugendwallfahrt in die Wies

Am 6. Juli 2024 findet wieder die jährliche Jugendwallfahrt in die Wies statt. Nähere Informationen werden noch bekannt gegeben.

Verkehrserziehung im Kindergarten St. Barbara:

"... Bei Rot da steh, bei Grün da geh, bei Gelb gib Acht, so wird's gemacht..." Der Polizist und Verkehrserzieher Hansjörg Pfaller besuchte die Vorschulkinder im Kindergarten und erklärte ihnen, wie sie sich im Straßenverkehr richtig verhalten.



Gemeinschaftlicher Gartenzauber

Endlich ist es soweit, die ersten Teilbereiche des neuen Gartens im Kindergarten St. Johann sind fertiggestellt. Der Hügel konnte mit den Bobs eingeweiht werden, auf der Fahrzeugstrecke flitzen Kinder ums Haus. Alle freuen sich auf die Matsch-Wasseranlage, die im Rahmen der 72-Stunden-Aktion aufgebaut werden soll. Feierliche Einweihung im Sommer! Danke an alle Helfer und Spender. Spenden sind willkommen!



Die Kinder durften in der **Kinderkirche zum Ulrichsjubiläum** erfahren, wie Bischof Ulrich durch sein Wirken den Menschen damals in Ihrer Not geholfen hat. Tatkräftig haben die Kinder gemeinsam die "zerstörte Stadt"

aus Bauklötzen wiederaufgebaut. Zum Schluss wurde miteinander Brot geteilt und aus einem original Ulrichs-Becher getrunken.



Kommen Sie, setzen Sie sich, ruhen Sie sich aus.... auf unserer – auf Ihrer – Sitzbank am Moosleitenweg! Gestiftet von Spenden aus der Kaffeekasse der Seniorennachmittage, angefertigt und aufgestellt vom Bauhof Peißenberg. Im Bild: die Helfer bei der Übergabe mit Bürgermeister Zellner. Vielen Dank allen Spendern!

Fasching Helau! Buntbes Programm beim Kinderfasching im Pfarrheim: Kindergarde-, Cantiamo-Chor-Auftritte mit lustigen Liedern, Spiele und Tänze - alles dabei, was bei einem Kinderball nicht fehlen sollte! Der Erlös wird wie immer gespendet.



Kirchenrenovierung in Forst

Die Vorbereitungen haben begonnen und das Gerüst steht. Wir halten Sie selbstverständlich auf dem Laufenden!

Termine April bis Juli 2024

Mo. 01.04., 10:30 Uhr

Emmausgang mit Stationen (Treffpunkt Pfarrheim St. Barbara)

Erstkommunionen

07.04., 10:00 Uhr, St. Leonhard

14.04., 10:30 Uhr, St. Johann

21.04., 10:30 Uhr, St. Barbara

Fr. 12.04., 19:30 Uhr

Wortklang, Kirche St. Leonhard

Fr. 19.04., 19 - 22 Uhr

Lady-Basar Pfarrheim St. Barbara

Sa. 20.04., 15:00 Uhr

Infoveranstaltung Indienreise (07.

- 19.10.2024) Pfarrh. St. Barbara

Fr. 26.04., 19:00 Uhr

Patrozinium Kapelle St. Georg

Sa 27.04., 18:30 Uhr

Jugendgottesdienst

Kirche St. Barbara

Sa. 04.05., 14:00 Uhr

Ehejubiläumsfeier, Maria Aich

anschließend Kaffee und Kuchen

Mo. 06.05., 19:00 Uhr

Sternbittgang zur Knappenkapelle

Mi 08.05., 19:00 Uhr

Bittgang nach Maria Aich

So. 12.05., 08:45 Uhr

Bittgang in St. Leonhard

Pfingstsonntag, 19.05., 19:00 Uhr

Vesper, Kirche St. Johann

Pfingstmontag, 20.05.,

08:45 Uhr Flurumgang St. Leonhard von Hagenlehen nach Gmain

Do. 30.05., 08:45 Uhr

Fronleichnam Kirche St. Barbara

Festgottesdienst mit Prozession,

anschließend Pfarrfest

So. 02.06., 08:45 Uhr

Fronleichnam Kirche St. Leonhard

mit Prozession

12.06., 14:00 Uhr

Sommer-Café Frauenbund St. Jo-

hann, Pfarrheim St. Johann

Sa. 15.06., 10:30 Uhr

Andacht zur Neugestaltung des

Gartens der Kindertagesstätte St.

Johann, Kirche St. Johann, mit an-

schließender Feier im Kindergar-

ten

Sa. 15.06., 18:30 Uhr

Patrozinium Knappenkapelle

Fr 28.06., 10:00 Uhr

Seniorenheim St. Ulrich Patrozini-

um mit Bischof Dr. Bertram Meier

anlässlich des 15-jährigen Jubilä-

ums der Einrichtung

Sa. 06.07., 09:00 Uhr

Firmung, Kirche St. Jo-

hann, durch Hwst. H.

Weihbischof Dr. Dr.

Anton Losinger

Wiederkehrende Termine

Seniorenachmittage:

Do, 11.04., 16.05. und 13.06., jew.

14:30 Uhr Pfarrheim St. Barbara

"Loslassen da sein" jeden 20. des

Monats um 20:00 Uhr im Medita-

tionsraum der Kirche St. Johann

Kinderkirche:

28.04., 10:30 Uhr

Kirche St. Barbara,

08.06., 17:00 Uhr

Wallfahrtskirche Maria Aich,

16.06., 10:00 Uhr

Kirche St. Leonhard,

14.07., 10:30 Uhr Knappenkapelle

Bibelgruppe:

10.04., 19:30 Uhr, 08.05., 12.06.

und 10.07. jeweils 20:00 Uhr

im Pfarrheim St. Barbara

Tauftreff

15.04. und 22.07., jeweils 19:00 Uhr

Pfarrheim St. Barbara

Meditativer Tanz,

26.04., 17.05. und 21.06., 19:00 Uhr

Pfarrheim St. Barbara

Diese Termine standen zum Redaktionsschluss fest. Alle Termine finden Sie unter peifo.de:



Mystisches Indien –

Erlebnisreise mit Pater George

Die Pfarreiengemeinschaft organisiert über IPR-HOLIDAYS eine Erlebnisreise nach Indien vom 7. bis 19. Oktober 2024.

Plätze sind noch frei!

Bei Interesse bitte im Pfarrbüro melden (Tel: 08803 3654) Anmeldeschluss ist der 28. Juni 2024. Flyer liegen in den Kirchen aus.



Impressum

Herausgeber: Katholische Pfarreiengemeinschaft Peißenberg/Forst, Wörther Kirchstr. 28, 82380 Peißenberg, Tel. 08803 3654, www.peifo.de, pg.peissenberg@bistum-augsburg.de

Auflage: 6 100 Stück, **Druck:** Kriechbaumer

Redaktionsteam: Pfarrer Georg Fetsch, Hans-Joachim Dauner, Anita Diem, Leopold Hahn, Susanne Lengger, Helene Lipp, Martha Rauscher-Stähler, Sabine Riedel, Bernd Skuras, Maria Unsinn